

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur Durchführung dieser Dispositionen erteilte das Regimentskommando an die Bataillonskommandanten folgenden Befehl (auszugsweise):

„3.) Im zugewiesenen Raume greift an: Rechts das 1. Bataillon, links das 3. Gefechtsraum nach Skizze. Direktion die inneren Flügel längs des Weges, der von Höhe 507 zur Brücke 314 führt. Die Bataillone haben um 3 Uhr vorm. zum Angriffe jenseits des Baches derart bereitzustehen, daß die inneren Flügel vor der Brücke 314 stehen. Die Bereitstellung ist dem Rgtstdo. in den Stützpunkt 2 zu melden.

Um 3 Uhr vorm. stehen bei der Brücke 314 ein Sappeuroffizier mit 15 Mann; von diesen gelangen 1 Offz. und 7 Mann zum 1. und der Rest zum 3. Feldbataillon. Aufgabe derselben: Hindernisse unschädlich zu machen. Das 2. Feldbataillon hat vorerst die Aufgabe: Bei einem eventuellen Mißlingen des Angriffes als Rückhalt für die vordere Linie in den Stützpunkten zu dienen.

Im weiteren Verlaufe wird es als Rgtreserve dem linken Bataillone folgen. Die Pionierabteilung bleibt beim Rgtstdo.

Das 2. Bataillon hat noch im Laufe der Nacht das Bataillon des Mjr. S z a m w a l d (4. IIR.) abzulösen (bisherige Hauptstellung und Besetzung der Stützpunkte).

Als Wege in die zugewiesenen Bereitschaftsräume sind zu benutzen, vom:

1. Bataillon über Höhe 408, Rachel und Brücke 314 Stege rechts derselben. Die Stege werden heute in der Nacht geschlagen.

3. Bataillon Straße nach S e k o w a, Brücke Sekowa, nach Passieren derselben am jenseitigen Ufer längs des Baches.

Standpunkt des Rgtstos. ab 3 Uhr vorm. im Stützpunkt 2. Beginn des Angriffes 3 Uhr 30 vorm.

Nach Erreichen der Waldkante südöstl. Höhe 507 Halt und eingraben. Verbindung mit dem 4. IIR. aufsuchen, Patrouillen gegen 507 vorschicken und weitere Befehle des Rgtstdos. abwarten.“

v. Wilburger Mjr.

## b) Angriff über die Sekowa und Stellungskampf am diesseitigen Ufer vom 18. bis 24. März 1915.

18. März. Die beiden Angriffsbataillone (1. und 3.) marschierten bereits um 1 Uhr früh aus S i a r y ab, um ihren Bereitstellungsraum jenseits des Sekowabaches rechtzeitig zu erreichen. Sie kamen indes nur langsam vorwärts, da das 1. Feldbataillon durch Glatteis, Schnee und Finsternis stark behindert wurde, während der Marsch des 3. Feldbataillons anfangs durch Tuppenstauungen in S i a r y und später durch Verfehlen des Weges eine Verzögerung erlitt. Um 2 Uhr 10 passierte es die Brücke bei S e k o w a und hatte sich hinter dem IR. 28, das sich vor der Brücke bereitstellen mußte, zu verschieben. Zur selben Zeit setzte aber ein heftiger russischer Feuerüberfall auf die Brücke ein, der die Verschiebung des Bataillons aufhielt.

Es erreichte seinen ihm zugewiesenen Raum erst um 6 Uhr 50 früh, das 1. Feldbataillon infolge der angeführten Marschhindernisse um 5 Uhr früh.

Der vom Divisionskommando anbefohlene Angriffsbeginn (3 Uhr 30 früh) konnte somit nicht eingehalten werden. Die Bataillone traten ihre Angriffsbewegung erst an, als es bereits Licht wurde.

Das Überraschungsmoment war damit verlorengegangen. Darin lag auch die Ursache, daß speziell das 1. Feldbataillon nicht vorwärts kam. Die Lage der Angriffsbataillone in den Morgenstunden ist aus folgenden Gefechtsmeldungen zu ersehen. Der Bataillonskommandant S c h ö n n meldete um 5 Uhr 15 früh:

Standpunkt Häusergruppe nördl. Gl. A. (Elektrizitätsanlage).

Übergang über den Bach zwischen Brücke 314 und Häusergruppe nördl. Gl. A. versucht. Wegen starker Bestreichung der Übergangsstellen nicht gelungen. Es stehen mit 1. Ftp. (Oblt. Br. W e r d t), 3. Ftp. (Lt. i. d. Ref. S o r m) und MGW 1 (Fhr. S c h i l l e r) nächst Kapelle im allgemeinen längs der Chaussee eingegraben. Die 2. (Lt. S t o l z) und die 4. Kp. (Optm. F r o g n e r) in der Häusergruppe nördl. Gl. A.